

## Guten Morgen, Enger-Spenge

### Im Pölder in den Kindergarten

Das Format „10-Minuten-Reportage“ gefällt dem Kollegen durchaus. Vor allem, wenn er die Geschichte selbst schreiben darf. Und je weniger los ist, desto mehr Spaß hat er beim (be)schreiben der Dinge.

Eine Zeit lang hat er's damit ein bisschen übertrieben. „Etwas weniger“, lautete das Signal der Kollegen. Der Mann hielt sich dran. Neulich aber dann verkehrte Welt: „Wie wär's mal wieder mit einer 10-Minuten-Reportage?“, fragte der Chef. „Aus dem Waldkindergarten zum Beispiel.“

Der Kollege druckste rum. So richtig begeistert schien er nicht zu sein. „Es ist so kalt“, stieß er endlich hervor. Er meinte das wirklich ernst. „Ich

friere so leicht.“ Die Kollegen konnten es nicht glauben. „Dann musst du dich halt richtig anziehen“, so ihr Tipp. „Okay“, sagte der Kollege letzten Endes.

Am nächsten Tag kam er gut gelaunt aus dem Kindergarten zurück. „Na? Lange Unterhose unter?“, wollte eine Kollegin wissen. „So was hab' ich gar nicht“, antwortete der Kollege. „Aber eine Schlafanzughose tut's auch“, fügte er hinzu und ließ das gute Stück am Hosensack kurz aufblitzen. Im Pölder in den Kindergarten! Wenn das die Leute dort wüssten... Na ja, von Bolle erfahren sie's nicht.

Einen guten Start in die neue Woche und stets die richtige Wäsche wünscht... **Bolle**

### Anmeldungen für Second-Hand-Markt

■ **Enger (nw)**. Der 51. Second-Hand-Markt in Dreyen findet am Samstag, 2. März, von 14 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Dreyen statt. Die Anmeldung für diesen Markt, auf dem durch ein Helferteam gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerbekleidung für Kinder, Umstandsmoden, Spielzeug, Bücher, Fahrräder usw. verkauft werden können, findet ausschließlich online statt. Das Anmeldeformular wird am Freitag, 8. Februar, ab 18 Uhr freigeschaltet. Dort gibt es auch alle weiteren Informationen rund um den Markt. <https://second-hand-markt-dreyen.blogspot.de/>

### Grundausbildung für Neu-Imker

■ **Enger/Spenge (nw)**. Der Imkerverein Bieren weist auf einen Kursus „Grundausbildung für Neu-Imker“ des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker hin, der ab dem 9. März im Haus des Gastes in Rödinghausen und auf dem Lehrbienenstand des Imkervereins Bieren durchgeführt wird. Es sind noch ein paar Plätze frei. Wer Interesse an der Bienenhaltung hat und diese erlernen möchte, kann sich bei der Imkerakademie des Landesverbandes unter [www.imkerakademie.de](http://www.imkerakademie.de) anmelden.

## ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Herford (nw)**. Am heutigen Montag wird die Geschwindigkeit der Autofahrer von der Polizei unter anderem auf diesen Straßen überprüft: **Bünde**: Rödinghauser Straße, Lübbecke Straße. **Spenge**: Mühlenburger Straße. Der Kreis Herford blitzt unter anderem hier: **Enger**: Westerenger Straße, Meller Straße. **Hiddenhausen**: Industriestraße, Herforder Straße.

## Gefährlichen Schulweg sicherer machen

**Windfeldstraße**: CDU fordert Stadt auf, Maßnahmen zu entwickeln. Problem Eltern-Taxi

■ **Enger (maw)**. Jeden Morgen zu Schulbeginn wird es eng an der Windfeldstraße nahe der Grundschule Enger-Mitte. Zwischen sieben und acht Uhr bringen viele Eltern ihre Kinder zur Schule. Weil unmittelbar vor dem Schulgebäude an der Poststraße dann kaum Parkplätze zu finden sind, halten viele von ihnen auf dem unbefestigten Randstreifen der nahen Windfeldstraße und lassen ihre Kinder hier aussteigen.

Der morgendliche Eltern-Taxi-Service ist nicht unproblematisch. Denn weil die Autos die Straßenränder zuparken, bleibt den Kindern nichts anderes übrig, als die letzten Meter zu ihrer Schule auf der Fahrbahn zurückzulegen. Diese Situation hält die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Enger für so gefährlich, dass sie nun einen Antrag auf Überprüfung und Verbesserung der Lage eingereicht hat. Er soll in der Ratssitzung am kommenden Montag, 4. Februar, ab 17.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, diskutiert werden.

Die Verkehrssituation auf der Windfeldstraße werde noch dadurch verschärft, so heißt es in dem Antrag außerdem, dass nicht nur die Eltern der Grundschüler die Straßenränder zuparken würden. Auch viele Schüler und Schülerinnen des Widukind-Gymnasiums würden die nur drei Meter breite Fahrbahn nutzen – entweder zu Fuß, auf dem Rad oder ebenfalls im Elterntaxi. So komme es auf diesem Abschnitt der Windfeldstraße immer wieder zu erheblichem Begegnungsverkehr zwischen Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern, so die CDU, in dem die Grundschüler als schwächste Verkehrsteilnehmer eines besonderen Schutzes bedürften. Dies gelte insbesondere in der aktuell dunklen Jahreszeit.

Um eine Verbesserung der Verkehrssicherheit zu erreichen, fordert die CDU die Verwaltung deshalb auf, sich mit der problematischen Situation zu befassen und Maßnahmen zur Verbesserung vorzuschlagen und zu entwickeln.

## „Anderen zu helfen macht Spaß“

Bei Notfällen sofort zur Stelle: Schulsanitäter der Regenbogen-Gesamtschule Spenge vertiefen ihre Kenntnisse in einer erstmals vom DRK angebotenen Fortbildung

Von Jeannine Gehle

■ **Spenge**. Egal ob ein Unfall beim Spielen auf dem Schulhof oder ein plötzlicher Asthmaanfall: Bei Notfällen im Schulalltag sind die Schülerinnen und Schüler vom Schulsanitätsdienst der Regenbogen-Gesamtschule Spenge sofort zur Stelle. In einem Fortbildungskurs des Deutschen Roten Kreuzes vertiefen sie jetzt ihr Können, um noch sicherer und schneller helfen zu können.

Eine solche Weiterbildung für die Schulsanitäter veranstaltete das DRK in Spenge zum ersten Mal, berichtet Timo Hanisch, der den Kurs zusammen mit Antje Vetter leitet: „Der Kurs baut auf den Inhalten des Erste-Hilfe-Kurses auf, den alle bereits durchlaufen haben und vertieft sie. Wir machen die Fortbildung, damit sich die Schülerinnen und Schüler in einer Notfallsituation noch sicherer fühlen und auch ein paar neue Sachen lernen.“

### Herz-Kreislauf-System im Fokus

Beim ersten Termin am vergangenen Samstag standen die Themen Atmung und Herz-Kreislauf-System im Fokus. Zunächst sahen sich jungen Helferinnen und Helfer jeweils Aufbau und Funktion von Atmung und Herz-Kreislauf-System an, bevor sie unterschiedliche Notfallsituationen durchspielten, die in der Schule auftreten können.

Im praktischen Teil übten die Teilnehmer die Puls- und Blutdruckmessung. „An der Schule gibt es ein Blutdruck-



Fachmännisch: Louis (vorne l.) und Przemek (vorne r.) versorgen Unfallopfer Fynn (vorne Mitte). Während sie den Verband anlegen, wählt Lynus (hinten r.) den Notruf. Frederik (hinten l.) stellt das Warndreieck auf.

FOTO: JEANNINE GEHLE

messgerät und ein Stethoskop. Da sollten die Jugendlichen vom Schulsanitätsdienst natürlich auch genau wissen, wie die Geräte funktionieren“, erklärt Timo Hanisch.

In einer Woche stehen die klassischen Erste-Hilfe-Themen Wiederbelebung, stabile Seitenlage und das Abnehmen eines Helms auf dem Programm. „Das sind drei Kernthemen der Ersten Hilfe. Man kann sie nicht oft genug hören und üben“, betont Hanisch. Außerdem werden die Schulsanitäter lernen, wie sie

Muskel-, Gelenk- und Knochenverletzungen als Erstehelfer mit Verband und Schiene bestmöglich versorgen können. Auch die Hygiene am Unfallort zum Eigen- und Fremdschutz wird Thema sein. „Zum Abschluss können die Teilnehmer dann alles Gelernte anhand von Fallbeispielen üben und festigen“, sagt Timo Hanisch.

Alle Schülerinnen und Schüler der Regenbogen-Gesamtschule müssen in der 9. Klasse einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren. Anschließend

können sie sich entscheiden, ob sie beim Schulsanitätsdienst mitmachen wollen. Jeweils drei der Sanitäterinnen und Sanitäter sind während der Schulzeit über die Notfallhandys erreichbar und im Notfall schnell zur Stelle.

Der 15-jährige Frederik und der 16-jährige Lynus sind seit fast zwei Jahren dabei. Die häufigsten Notfälle seien Schwindel, Nasenbluten oder Schürfwunden, berichtet Frederik. Die Idee, als Erweiterung zum normalen Erste-Hilfe-Kurs die Weiterbildung anzubieten, ge-

fällt ihm: „Die Fortbildung ist gut und auch, dass sie für uns Schulsanitäter kostenlos ist.“ Beide Schüler sind froh, sich für den Schulsanitätsdienst entschieden zu haben. „Es macht Spaß, anderen zu helfen“, sagt Lynus. Diese Einstellung ist auch während der beiden Fortbildungstage deutlich spürbar. „Hier herrscht eine ganz andere Atmosphäre als zum Beispiel bei einem Pflichtkurs für den Führerschein“, sagt Antje Vetter. „Alle sind hoch motiviert und es macht richtig Spaß.“

## Kinofreunde starten in die Open-Air-Saison

**Sommernachtskino im roten Würfel**: Für die langen Filmnächte unter freiem Himmel im Juni, Juli und August suchen Mitglieder des Stammtisches Barmerplatz bereits jetzt nach den passenden Angeboten

Von Martina Chudzicki

■ **Enger**. Draußen ist es grau, nasskalt und ungemütlich – unterm Dach des Widukindmuseums herrscht allerdings schon jetzt so etwas wie Sommernachtsfeeling. Denn mit einer langen Filmnacht sind die Kinofreunde des Stammtisches Barmerplatz am Wochenende in die Vorbereitung ihrer Open-Air-Saison 2019 gestartet.

Auch in diesem Jahr sollen im Roten Würfel auf dem Mathildenplatz wieder drei Filme gezeigt werden – am 15. Juni, am 20. Juli und am 24. August. Und die Auswahl dieser Filme, so hat sich schon in den vergangenen Jahren gezeigt, ist gar nicht so einfach. „Einerseits sollen die Filme passend zu einer hoffentlich lauen Sommernacht heiter und leicht sein“, sagt Carola Ritterhoff von der Kinogruppe. Andererseits sollte der Inhalt aber auch nicht zu oberflächlich und seicht sein. Im Idealfall bringe ein Film die Zuschauer ein bisschen zum Lachen, ein bisschen zum Weinen und ein bisschen zum Nachdenken und lasse sie am Ende mit einem guten Gefühl nach Hause gehen.

Keine leichte Aufgabe also für die Kinogruppe, die sich der Auswahl deshalb mit viel Ausdauer und noch mehr „Sitzfleisch“ jedes Jahr im Januar widmet. Drei bis vier Filme, die zuvor in einer Internet-Abstimmung ausgewählt wurden, werden pro Abend ge-

guckt. Nach jedem Film wird diskutiert, ob er für das Sommernachtskino geeignet ist. Ist das Thema nicht ein bisschen zu schwer? Oder zu traurig – auch wenn der Film eigentlich wunderbar ist?

Andere Filme sind noch zu „frisch“ und deshalb als DVD noch nicht freigegeben. Die werden dann für das nächste Jahr schon mal vorgemerkt. Eine andere wichtige Frage ist jedes Mal auch, ob sich zum Thema des Films ein passendes Rahmenprogramm auf die Beine stellen lässt. Das Catering-Team der Kinogruppe denkt frühzeitig darüber nach,

wie der Film lukullisch begleitet werden könnte. Es sind also viele Überlegungen nötig, ehe eine Entscheidung fällt. Manchmal ist das an einem Abend nicht zu schaffen – auch in diesem Jahr nicht. Dann wird eine zweite lange Filmnacht anberaumt, um den Erwartungen des Publikums und den eigenen Ansprüchen am Ende möglichst nahe zu kommen.

Damit ein solcher Marathon überhaupt durchgestanden wird, sind die Cineasten des Stammtisches jedes Mal gut gerüstet mit warmen Socken gegen kalte Füße, Decken, ku-

scheligen Kissen und Taschentüchern für die emotionalen Filmmomente. Da jeder und jede für die lange Filmnacht eine Kleinigkeit zum gemeinsamen Büfett beiträgt, ist auch für die Stärkung in den Pausen gut gesorgt. Auch wenn die Filme für diesen Sommer noch nicht gefunden sind. Eins wissen die Stammtisch-Kinofreunde aus dem wunderbaren Film „Best Exotic Merrygold Hotel“, einem der Renner des Sommernachtskinos: Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende! In diesem Sinne wird weiter geschaut...

## Lüttke Hagen: Bürgerantrag ist zulässig

■ **Enger (maw)**. Mit dem Einwohnerantrag der Bürgerinitiative „Lüttke Hagen“ beschäftigt sich der Rat der Stadt Enger in seiner Sitzung am kommenden Montag, 4. Februar, ab 17.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Bekanntlich möchte die Bürgerinitiative erreichen, dass der im Ausschuss für Stadtplanung, Infrastruktur und Umwelt bereits 2017 gefasste Beschluss zur Durchforstung des sogenannten „Hagenwäldchens“ korrigiert und der Baumbestand an der Maiwiese erhalten wird. Dafür wurden in den vergangenen Wochen die erforderlichen Unterschriften – bezogen auf Enger waren das mindestens 1027 – in der Stadt gesammelt.

### Inhaltliche Beratung erst im März

Der Einwohnerantrag, so teilt die Stadtverwaltung in der Sitzungsvorlage jetzt mit, sei formal zulässig. In der Sitzung am 4. Februar geht es nun zunächst darum, diesen Beschlussvorschlag zur Kenntnis zu nehmen und zu verabschieden. Erst in der übernächsten Sitzung des Rates am Montag, 25. März, haben die Fraktionen dann die Gelegenheit, noch einmal inhaltlich über den Antrag zu beraten. Auch die Vertreter der Bürger-Initiative können sich dann noch einmal äußern.



Gerüstet für die lange Filmnacht: Mitglieder der Kinogruppe des Stammtisches Barmerplatz suchen bereits jetzt die Filme für das Sommernachtskino aus.

FOTO: MARTINA CHUDZICKI